

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 3 (1896)

Heft: 10

Artikel: Zürcherische Seidenwebschule

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stellt. Die Stickerarbeit veranschaulichen Benninger & Cie. in Uzwyll und F. Martini & Cie. in Frauenfeld an den im Betrieb befindlichen Stickmaschinen. An diversen Strickmaschinen der Strickmaschinenfabrik Schaffhausen werden Socken, Strümpfe und Hosen gestrickt. Diese sinnreichen und niedlichen Maschinnen verdienen genaues Studium. Heinrich Berchtold, Thalweil, hat nebst diversen Central- und Warmwasserheizungen auch eine kleine Centrifuge ausgestellt. Reichhaltig ist auch die Ausstellung der Maschinenfabrik Burckhardt in Basel; wir finden dort eine sehr ruhig laufende Dampfmaschine (Patent Weiss) mit Schiebersteuerung, Ausschwingmaschinen und eine Garnfärbemaschine (Patent Burckhardt), wobei die Strangen automatisch drehend in das Farbbad getaucht werden. Grossartiges in Bezug auf Dampfmaschinen bieten ferner Gebrüder Sulzer in Winterthur, eine Dampfmaschine mit Ventilsteuerung, eine Compoundmaschine (stehende Maschine) von 160 HP. und Lokomobile. Escher, Wyss & Cie., Zürich, grosse Dampfmaschine 500 HP. mit Corlisse-Steuerung (sehr ruhiger Gang und geringer Dampfverbrauch), die ausgestellte enorme Papiermaschine ist für Biberist bei Solothurn bestimmt; Turbinen, wahre Kolosse, sind für die Elektrizitätswerke von Genf gebaut. Mehrere solche Turbinen sind mit elektrischen Motoren verbunden. So auch mit einem Generator der Maschinenfabrik Oerlikon. Diese Firma hat die Ausstellung nebst den vielen Elektromotoren aller Art auch mit Werkzeugmaschinen, Drehbänken, Bohrmaschinen, Schärf- und Schränkmaschinen für Bandsägeblätter, Hobelmaschinen etc. versehen. Von der Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Basel und der Compagnie de l'Industrie électrique in Genf sind ebenfalls Glanzleistungen zu verzeichnen. Die Akkumulatorenfabrik in Freiburg macht sich durch eine grosse Anzahl Akkumulatoren bemerkenswerth. Die Maschinenhalle ist ferner mit einer hübschen Kollektion von Petroleum-, Gas-, Neolin- und Benzin-Motoren ausgestattet, welche mehr und mehr im Kleingewerbe Verwendung finden. Aussteller solcher Motoren sind: Saurer & fils, Arbon; J. Weber & Cie., Uster; B. Bormann & Cie.; Bächtold & Cie., Steckborn; A. Schmid, Zürich, und die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur.

Ist der Besucher müde, so besteigt er den 11 m. hohen elektrisch betriebenen Laufkahn, der ihn geräuschlos und ruhig von einem Ende der Halle zum andern führt. Die auf der Brücke des Krahnens befindlichen Bänke können zirka 150 Personen fassen,

welche sitzend einen hochinteressanten Ueberblick über die mannigfaltige Thätigkeit in der Maschinenhalle geniessen.

Hiemit haben wir unsere Ausstellungsberichte in der Hauptsache beendet und bedauern wir nur, dass wir nicht früher mit denselben beginnen konnten, indem dann Manches ausführlicher hätte beschrieben werden können.

E. O. & F. K.



Zürcherische Seidenwebschule.

Die diesjährigen Schülerarbeiten und Websäale, sowie die Seidenspinnerei, können Freitag und Samstag den 9. und 10. Oktober, je von 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr von Jedermann besichtigt werden.

Gleichzeitig werden auch die Arbeiten der Teilnehmer an den diesjährigen Sonntagskursen des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler ausgestellt sein.

Als Neuheiten werden sich in Gang befinden: Ein vollständiges Sortiment amerikanischer Spinnmaschinen; ein zweischiffliger Wechselstuhl der Maschinenfabrik Rüti; ein Seidenwebstuhl von Hatt & Cie. in Wollishofen; eine Hoch- und Tiefzug-Schaftmaschine mit Kettentrieb zum Vor- und Rückwärtsbewegen des Cylinders mit dem Stuhl der Maschinenfabrik Rüti; eine Schaftmaschine für Bindungswechsel von Schelling & Cie. in Horgen; eine Doppelhubschaftmaschine mit Kettentrieb und Hoch- und Tiefgang von Furrer & Müller in Brugg; eine Schaftmaschine mit Cylinderbewegung durch Kettentrieb von Schelling & Stäubli in Horgen; die mit verschiedenen Verbesserungen versehene Spulmaschine von C. Graf in Erlenbach; eine Central-Schusswächter-Vorrichtung am Knowles-Wechselstuhl.

Ferner werden die auf die Preisausschreibung eingelieferten leichten Zettelbäume vorliegen.

Die neuen Kurse beginnen am 2. November. Anmeldungen hiefür, sowie Freiplatz- und Stipendien-gesuche, sind unter Beilegung der letzten Schulzeugnisse bis 15. Oktober zu Handen der Aufsichtskommission an den Direktor, Herrn H. Meyer, in Wipkingen-Zürich, zu richten, durch welchen auch Prospekte bezogen werden können. Für die Aufnahme in den 1. Kurs sind genügende Schulbildung, Vorkenntnisse im Weben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. Die Aufnahmsprüfung findet am 28. und 29. Oktober statt und erstreckt sich auf deutschen Aufsatz, Rechnen und Weben. In den 2. Kurs wird aufgenommen, wer das Lehrziel des ersten erreicht hat.

